

Pressemitteilung

Berlin, den 23. April 2024

Politik trifft auf Buswirtschaft

Erfolgreicher Dialog auf Parlamentarischem Frühjahrstreffen des bdo

Gestern, am Vorabend der BUS2BUS, folgten über 250 Gäste, darunter mehr als 20 Bundestagsabgeordnete, der Einladung des bdo zu seinem traditionellen Frühjahrstreffen in die "Wartehalle" nach Berlin. bdo-Präsident Karl Hülsmann eröffnete mit einer grundsatzpolitischen Rede den Parlamentarischen Abend des bdo, zu dem ebenfalls der Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus Dieter Janecek, MdB eingeladen war und eine Begrüßungsrede hielt.

Präsident Hülsmann machte deutlich, dass der gravierende Fahrpersonalmangel nur dann in den Griff zu bekommen sei, wenn die Politik endlich den Mut hätte, den großen Wurf zu landen, anstelle immer nur an den Symptomen zu arbeiten. Natürlich helfe es etwas, wenn weitere Sprachen eingeführt würden und die Pflichtstunden reduziert würden. Notwendig sei darüber hinaus allerdings eine große Reform mit der Zusammenführung von Führerschein und Berufskraftfahrerausbildung (2 in 1), denn hierdurch könne Bürokratie abgebaut und Kosten gesenkt werden. Auf keinen Fall dürfen weitere Hürden aus Brüssel hinzukommen, z. B. durch die Novelle der Pauschalreiserichtlinie, wie aktuell im Gespräch. Hülsmann appelliert an die Politik, sich für Verbraucherschutz mit Augenmaß einzusetzen. Beim Thema ÖPNV ruft der Präsident des bdo, Bund und Länder auf, endlich eine ausreichende und nachhaltige Finanzierung sicherzustellen. Dies gelte auch für das Deutschlandticket, welches immer noch nicht vollumfänglich ausfinanziert ist. „Wenn Bund und Länder sich weiter weigern, die volle finanzielle Verantwortung für das „Billigticket“ auch in Zukunft zu übernehmen, ist es zum Scheitern verurteilt.“ Unternehmen brauchen verlässliche Rahmenbedingungen und Planbarkeit. „Davon sind wir so weit weg wie noch nie.“ Zudem, so Hülsmann weiter, müssen jetzt die Voraussetzungen für eine leistungsorientierte Einnahmen-Aufteilung (EAV) erarbeitet werden. Spätestens 2026 steht der Busmittelstand ansonsten im Regen. Der Corona-Rettungsschirm ist dann ausgelaufen und die Unternehmen sind dringend auf die tatsächlich ihnen zustehenden Fahrgeldeinnahmen angewiesen. Eine EAV nach Postleitzahlen hilft aber nicht weiter, denn sie sagt schlichtweg nichts aus über das tatsächliche Nutzungsverhalten der Abonnenten. Daher wird sie auch von der EU-Kommission nicht akzeptiert.

Der Koordinator der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus, Dieter Janecek, betonte in seiner Begrüßungsrede die Wichtigkeit des deutschen Busmittelstandes im Bereich ÖPNV und Touristik: „Der Busverkehr erfüllt deutschlandweit als fester Bestandteil des ÖPNV das Grundbedürfnis der Menschen nach Mobilität. Der Bus ist nicht aus der Alltagsmobilität in Deutschland wegzudenken und wird auch mehr und mehr zu einem beliebten Reisemittel im Fernverkehr. Die Entwicklungen im Tourismusmarkt zeigen, dass der Reisebus als Reisemittel zunehmend interessanter wird und dass Investitionen in Reisebusse attraktiv sind.“

Pressebilder

Pressebild 1: [bdo-Präsident Karl-Hülsmann eröffnet Parlamentarisches Frühjahrstreffen](#)

Pressebild 2: [Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus
Dieter Janecek, MdB hält Begrüßungsrede](#)

Pressebild 3: [v.l.n.r.: Karl Hülsmann, Christiane Leonard, Dieter Janecek](#)

Pressebild 4: [v.l.n.r.: Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär beim BMDV;
Christiane Leonard; Hartmut Höppner, Staatssekretär BMDV; Karl Hülsmann](#)

++++

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen von rund 3.000 privaten und mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Kontakt: Wera W. Steiner, Referentin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 24089 300 | E-Mail: wera.w.steiner@bdo.org

Die EU-Datenschutzgrundverordnung: Hinweis zum Umgang mit Ihren Daten

Dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Schutz Ihrer Daten ein besonderes Anliegen. Mit unseren Newslettern und Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. und wichtige Themen des Busgewerbes. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Sofern Sie keine Informationen wie Newsletter und Veranstaltungshinweise mehr von uns erhalten möchten, können Sie uns dies selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen per E-Mail an info@bdo.org oder auf dem Postweg an bdo e.V., Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin mitteilen. Sie werden dann die Informationen nicht mehr von uns erhalten. Fragen zum Umgang des bdo e.V. mit Ihren Daten beantworten wir gerne unter info@bdo.org.